



PRESSEMITTEILUNG

Glauchau, am 24.04.2025

Ersatzneubau Brücke Saarweg am 24.04.2024 eingeweiht

Am 24. April 2025 hat Oberbürgermeister Marcus Steinhart gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Ortschaftsrates Rothenbach/Albertsthal, Ulf Köhler, sowie Vertretern aus dem Baubereich die neue Fußgängerbrücke am Saarweg/Rothenbacher Straße, die über den Rothenbach führt, eingeweiht.

Das vorherige Bauwerk war seit 2018 auf Grund gravierender Mängel gemäß Brückenprüfbericht 2018H1 nach DIN 1076 gesperrt. Bereits seit 2016 war die Verwaltung bemüht, den Ersatzneubau im Haushalt der Stadt Glauchau zu verankern. Erst mit dem Doppelhaushalt 2021/2022 konnte das Projekt aufgenommen werden.

Seit 2019 ist allerdings die dafür notwendige Fachförderung (RL KStB) außer Kraft gesetzt. Diese Fachförderung wird seit 2023 nunmehr durch eine pauschale Zuweisung nach dem Sächs. Finanzausgleichsgesetz (§20b SächsFAG) in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zum Vollzug des §20b SächsFAG -Zuweisungen für Umbau, Ausbau, Neubau, Instandsetzung und Erneuerung von Straßenverkehrsanlagen in kommunaler Baulast (VwV Kommunale Straßenbaubudget) ersetzt.

Mit Festsetzungsbescheid vom 24.04.2023 erhält die Stadt Glauchau für das Vorhaben „Ersatzneubau Brücke Saarweg“ Zuwendungen in Höhe von 50.000 € brutto.

Im Rahmen der Vorplanung wurden mehrere Varianten für den Brückenneubau untersucht und erörtert. Variante 1 und 3 sind Stahlbetonrahmenbrücken. Variante 2 stellte eine Aluverbundbrücke dar, welche auf Widerlagern aus Stahlbeton gelagert ist. Mit dem Baubeschluss im Juni 2023 wurde die Variante 3 bevorzugt.

Im 1. Quartal 2024 erfolgte dann eine öffentliche Ausschreibung der Bauleistung, die jedoch wegen überhöhter Preise aufgehoben werden musste. Die Stadt hat daraufhin durch einen eigenen Mitarbeiter des Hoch- und Tiefbauamtes die Planung der Brücke überarbeitet und eine neue, reduzierte Variante beschränkt ausgeschrieben. Der Auftrag wurde im August 2024 erteilt.

Die Brücke ist als getrenntes statisches System zu betrachten. Überbau (derzeit Holz) ist für sich berechnet und die Widerlager sind ebenfalls statisch allein vorhanden. Daraus resultiert, dass bei Verschleiß des Überbaus auch andere Tragkonstruktionen zum Einsatz kommen können.

Die "große Schwester" der Brücke steht im Gründelpark und ist von der Spannweite größer. Sämtliche tragende Elemente des Überbaus wurden mittels Blech vor Witterungseinflüssen geschützt. Auf Grund der Vergrößerung der lichten Brückenweite auf 3,40 m ist nunmehr ein Durchfluss von HQ 100 schadlos möglich.



Brücke und Treppenanlage. Foto: Stadt Glauchau

Die Ausführung erfolgte ausschließlich mit regional ansässigen Firmen aus Glauchau und Umgebung.

Die Kosten der Brücke inkl. aller Nebenkosten sowie der neuen Treppenanlage belaufen sich auf ca. 215.000 €.

Ansprechpartner:

Oberbürgermeisterbereich
Pressestelle, Öffentlichkeitsarbeit
Frau Bettina Seidel
Telefon: 03763/65-262
Telefax: 03763/65-250
E-Mail: pressestelle@glauchau.de